

# BUNDESHAUSHALTSENTWURF 2024

Der Entwurf für den Bundeshaushalt 2024 wurde vom Kabinett am 5. Juli verabschiedet. Der Etat des BMZ soll dem Entwurf nach um 5 Prozent auf 11,5 Milliarden Euro sinken (-640 Millionen Euro). Die Mittel für humanitäre Hilfe im Etat des Auswärtigen Amtes sollen um 36 Prozent auf 1,7 Milliarden Euro sinken (-1 Milliarde Euro).

Die Finanzplanung für 2025 sieht zudem weitere Kürzungen bei den Etats von BMZ und AA in Milliardenhöhe vor (siehe Tabelle unten). Bei Betrachtung aller Haushaltsjahre der Ampelregierung (2022 bis 2025), ergäbe dies in diesem Zeitraum einen Rückgang von 3,5 Milliarden Euro bei den Entwicklungsgeldern (-25 Prozent) und rund 1,6 Milliarden Euro bei der humanitären Hilfe (-50 Prozent). Das BMZ und das AA sind in dieser Perspektive nach dem Gesundheitsministerium am stärksten von Kürzungen in dieser Legislaturperiode betroffen.

## Bewertung

Die Bundesregierung zieht sich mit diesem Haushaltsentwurf aus ihrer internationalen Verantwortung zurück. Die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe werden durch die geplanten Kürzungen deutlich geschwächt. Insbesondere die Fähigkeit auf globale Krisensituationen zu reagieren würde mit diesem Haushalt stark eingeschränkt werden. Denn auffallend starke Kürzungen gibt es neben der humanitären Hilfe, auch bei der Krisenprävention um 28 Prozent (-156 Millionen Euro) und im BMZ-Titel für die Krisenbewältigung um 22 Prozent (-276 Millionen Euro).

Die geplanten Einschnitte über 2024 hinaus schwächen Deutschlands Fähigkeit zur Mitgestaltung nachhaltiger globaler Entwicklung schon jetzt. Denn

aufgrund sinkender Etatansätze fehlen entsprechende Verpflichtungsermächtigungen, damit BMZ und AA langfristige Vorhaben zusagen können. Auch international dürfte dieses Signal nicht unbemerkt bleiben. Die Folgen für die Partnerschaften mit den Ländern des Globalen Südens, aber auch ein möglicher Dominoeffekt bei anderen Geberländern könnten weitreichende politische und gesellschaftliche Folgen haben.

Um den zahlreichen globalen Krisen besser gerecht zu werden, bräuchte es für die nächsten Jahre dringend eine Wachstumsperspektive für die Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe.

Positiv anzumerken ist, dass die zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit im Haushaltsentwurf nicht von Kürzungen betroffen ist. Darin drückt sich auch die Anerkennung aus, dass die zivilgesellschaftliche Arbeit ein zentrales Element einer feministischeren und dekolonialeren Entwicklungspolitik ist. Der Titel für langfristige Zusammenarbeit Privater Träger in *Least Developed Countries* soll ab 2024 entfallen. Er soll mit dem Titel Private Träger zusammengelegt werden, der der wichtigste Titel zur Förderung zivilgesellschaftlicher Auslandsvorhaben ist. Auch bei der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit der VN-Organisationen soll es keine Kürzungen geben.

## Internationaler Klima- und Umweltschutz

Für den internationalen Klima- und Umweltschutz sollen im kommenden Jahr nicht wesentlich mehr Haushaltsmittel zur Verfügung stehen als im laufenden Jahr. Die Mittel für den weltweiten Umwelt- und Klimaschutz im BMZ-Etat werden zwar leicht

auf 858 Millionen Euro erhöht (+23 Millionen Euro), dafür sollen die Mittel für die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) im Etat des Wirtschafts- und Klimaministeriums im kommenden Jahr auf 685 Millionen Euro absinken (-25 Millionen Euro). Mit der mittelfristigen Finanzplanung verabschiedet sich die Bundesregierung von dem Aufwuchspfad bei der internationalen Klimafinanzierung.

## Weiteres Verfahren

Der Haushaltsentwurf wird nach der parlamentarischen Sommerpause im Bundestag beraten und Anfang Dezember vom Parlament verabschiedet. In diesem Prozess können noch Änderungen vorgenommen werden. Eine VENRO-Stellungnahme zum Haushaltsentwurf mit Informationen und Forderungen zu einzelnen Haushaltstiteln, die für den Verband besonders wichtig sind, wird Ende August veröffentlicht werden.

Finanzierungs- perspektive	2021	2022	2023	2024	2025	2026
<b>BMZ</b>	13.385	13.786	12.157	11.515	10.278	10.412
<b>Humanitäre Hilfe</b>	2.565	3.188	2.708	1.729	1.500*	1.500*

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe  
deutscher Nichtregierungsorganisationen e V

Stresemannstraße 72, 10963 Berlin  
Tel : 030/2 63 92 99-10,  
E-Mail: sekretariat@venro.org

### Redaktion

Lukas Goltermann

Aktualisierte Version  
Berlin, 18. Juli 2023

\* Diese Schätzung basiert auf der Annahme, dass der Anteil der humanitären Hilfe am Etat des AA in den Jahren 2025 und 2026 bei 28 Prozent liegen wird. Dies ist der Wert für 2024.

## Übersicht ausgewählter Haushaltstitel von AA und BMZ

Budget	Entwurf 2024	Soll 2023	Differenz zum Vorjahr	Veränderung
	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(in Prozent)
<b>Auswärtiges Amt (Gesamt)</b>	6.155.691	7.475.797	-1.320.106	-17,66%
Humanitäre Hilfsmaßnahmen im Ausland	1.729.995	2.708.000	-978.005	-36,12%
Krisenprävention, Stabilisierung und Friedensförderung	409.556	565.616	-156.060	-27,59%
Int. Leistungen an VN	707.088	923.737	-216.649	-23,45%
Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte	33.000	33.455	-455	-1,36%
<b>BMZ (Gesamt)</b>	<b>11.515.500</b>	12.156.837	-641.337	-5,28%
<b>Zivilgesellschaftliche Titel</b>				
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger	233.500	177.500	56.000	31,55%
Förderung langfristiger Vorhaben privater deutscher Träger in LDC	0	56.000	-56.000	-100,00%
Förderung Sozialstruktur	61.020	61.020	0	0,00%
Entwicklungspolitische Bildung	43.000	43.000	0	0,00%
Austausch- und Entsendedienst	47.000	47.000	0	0,00%
Ziviler Friedensdienst	60.000	60.000	0	0,00%
Förderung politischer Stiftungen	340.000	340.000	0	0,00%
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen	301.000	301.000	0	0,00%
<b>Multilaterale Instrumente</b>				
Globaler Fond (GFATM)	415.000	415.000	0	0,00%

Europ. Entwicklungsfond	329.277	432.176	-102.899	-23,81%
Welternährungsprogramm	78.008	78.008	0	0,00%
Beiträge an die Vereinten Nationen, ihre Sonderorganisa- tionen sowie andere internationale Einrichtungen und in- ternationale NRO	582.012	573.182	8.830	1,54%
Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen zum weltweiten Umweltschutz, zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz (da- runter auch LDCF)	858.100	835.310	22.790	2,73%
<i>Davon:</i>				
Gavi	120.000	120.000	0	0,00%
UNDP	100.000	74.000	26.000	35,14%
UNFPA	50.000	42.500	7.500	17,65%
IPPF	20.000	15.500	4.500	29,03%
Education Cannot Wait	50.000	50.000	0	0,00%
GPE-Fund	50.000	50.000	0	0,00%
UN Women	25.000	17.000	8.000	47,06%
UNICEF	60.000	60.000	0	0,00%
<b>Bilaterale Zusammenarbeit &amp; Sonstiges</b>				
Bilaterale Technische Zusammenarbeit	1.812.000	1.914.496	-102.496	-5,35%
Bilaterale FZ (Darlehen, Zuschüsse und Regionen)	2.257.060	2.340.844	-83.784	-3,58%
Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur	962.000	1.238.632	-276.632	-22,33%
Förderung Medien, Meinungsfreiheit	30.000	30.000	0	0,00%
Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft	174.000	189.000	-15.000	-7,94%
Internationaler Klima- und Umweltschutz	60.000	56.000	4.000	7,14%

<b>Sonderinitiativen (Gesamt)</b>	<b>1.034.000</b>	1.121.100	-87.100	<b>-7,77%</b>
Transf. Agrar- und Ernährungssysteme	440.000	519.100	-79.100	<b>-15,24%</b>
Geflüchtete und Aufnahmeländer	450.000	420.000	30.000	<b>7,14%</b>
Stabilisierung und Entwicklung Nordafrika-Nahost	17.000	27.000	-10.000	<b>-37,04%</b>
Gute Beschäftigung für sozial-gerechten Wandel	127.000	155.000	-28.000	<b>-18,06%</b>